

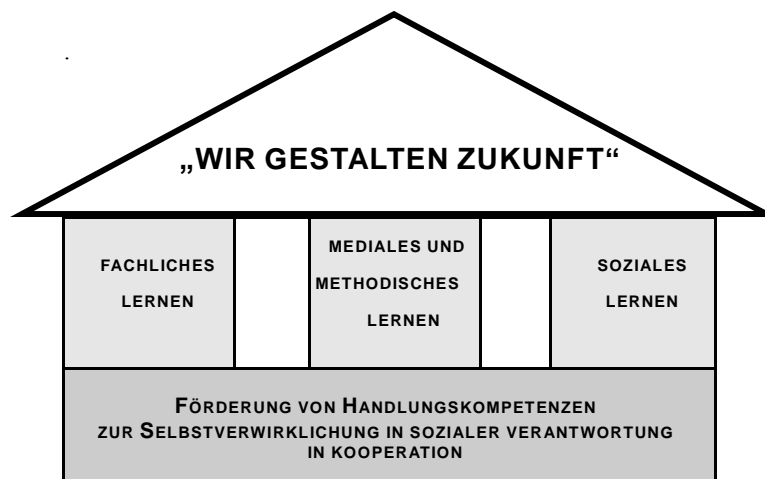
1. Das Leitbild der Friedrich-Harkort-Schule – WIR GESTALTEN ZUKUNFT

Grundlagen und Grundsätze unseres Leitbildes

Wir als Schule haben den Auftrag, unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgern zu erziehen. Mündigkeit bedeutet dabei in umfassendem Sinne handlungsfähig zu sein. Dies beinhaltet vor allem die Grundlegung und Entfaltung der Schlüsselqualifikationen, welche sich widerspiegeln in

- Fachkompetenz – als Grundlage einer weit gefächerten Allgemeinbildung,
- Medien- und Methodenkompetenz – als Befähigung zu begründeten, selbstbestimmten Entscheidungen,
- Sozialkompetenz – im Sinne eines werte- und verantwortungsbewussten Lebens in der Gemeinschaft.

Nach unserer Auffassung lassen sich diese Anforderungen nur dann erreichen, wenn die Grundlage unserer Ziel- und Arbeitsplanung die Kooperation aller in der Schulgemeinschaft Beteiligten ist. Auf der Basis dieser Grundlagen und Grundsätze unseres Leitbildes und unter Berücksichtigung der Leitlinien unserer Schulentwicklung fassen wir unseren Anspruch und unser Ziel wie folgt zusammen:



Konkretisierung und daraus resultierende Leitlinien der Schulentwicklung

Die Entwicklung und Entfaltung von Fach-, Medien-, Methoden- und Sozialkompetenz vollzieht sich in der Schule als Teil der Lebenswirklichkeit aller an ihr Beteiligten in komplexen Zusammenhängen. Ihre Erlangung und Umsetzung findet – stets in Bezug auf andere – in unterschiedlichen Dimensionen sozialer Beziehungsgefüge statt: im Rahmen des Klassen-/Kursverbandes, im Rahmen der Schulgemeinde sowie in Einbeziehung des weiteren gesellschaftlichen Umfeldes als größerer Lebenswirklichkeit:

Fachkompetenz

1. Eine umfassende Allgemeinbildung muss fundiert sein.

Eine umfassende Allgemeinbildung muss fundiert sein: Ihr Aufbau setzt die sowohl niveaugerechte als auch schülerorientierte Erarbeitung der Inhalte in den Unterrichtsfächern voraus. Zu dem Ziel der fachlichen Vermittlung tritt der Weg der kooperativen Erarbeitung: In der Zusammenarbeit der Klassen und Kurse mit den Unterrichtenden und der Schülerinnen und Schüler untereinander achten wir auf den Einsatz motivational und lernpsychologisch schülergerechter Unterrichtsmethoden.

➔ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

Die Friedrich-Harkort-Schule hat als MINT-freundliche Schule einen ihrer Schwerpunkte im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich und hält im fremdsprachlichen Bereich einen Englisch-bilingualen Zweig vor.

2. Der Aufbau umfassender Allgemeinbildung bedeutet Vernetzung von Wissen.

Eine umfassende Allgemeinbildung muss vernetztes Wissen sein: Zur Einsicht in die inhaltlichen Zusammenhänge der Gegenstände gestalten wir fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen einerseits und öffnen die Lernhorizonte in Richtung außerunterrichtlicher inhaltlicher Angebote wie Arbeitsgemeinschaften andererseits. Beides setzt die Kooperation und Offenheit der Lernenden wie Lehrenden voraus.

➔ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

Dies ermöglicht auch eine Schwerpunktsetzung im musikalisch-künstlerischen Bereich zum Beispiel durch den Neigungsbereich Deutsch-Kunst-Musik. Darüber hinaus trägt die Schule über viele Veranstaltungen zum kulturellen Leben der Stadt bei.

3. Die Entfaltung umfassender Allgemeinbildung muss an praktische Erfahrungen angebunden sein.

Eine umfassende Allgemeinbildung resultiert aus der praktischen Einsicht in reale Lebenszusammenhänge und der Erfahrung von Anwendungsmöglichkeiten: Diese Einsichten und Erfahrungen ermöglichen wir durch die Öffnung von Schule für andere Lernorte und die Kooperation mit außerschulischen Partnern aus allen Lebensbereichen.

➔ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

Zu dieser Einsicht gehört es auch, die Friedrich-Harkort-Schule zu einer „guten, gesunden Schule“ und damit nach den Kriterien der Unfallkasse NRW Stück für Stück weiterzuentwickeln und dabei unser pädagogisches Raumkonzept nachhaltig zu verfolgen, um Schule als Lern- und Lebensort zu gestalten.

Medien- und Methodenkompetenz

1. Selbstbestimmte Entscheidungen erwachsen aus dem Ernstnehmen von Schülerinnen und Schülern.

Die Fähigkeit zu begründeten, selbstbestimmten Entscheidungen erwächst aus einem Unterricht, der die Schülerinnen und Schüler in ihren sich zunehmend entfaltenden Kompetenzen und Persönlichkeiten ernstnimmt: Unter Berücksichtigung der individuellen Lern- und Lebenssituationen der Schülerinnen und Schüler bildet einerseits die Erarbeitung und Verinnerlichung grundlegender Arbeitsmethoden und Lernstrategien einen Schwerpunkt. Dazu tritt andererseits die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in Klassenentscheidungen sowie Unterrichtsplanungen und -umsetzungen. Dadurch fordern und fördern wir die Entwicklung zunehmend selbstständiger und umfassender Methoden- und Problemlösungskompetenz in der gelingenden Interaktion von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern.

➔ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

Die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler nehmen wir sehr ernst. Ob unterrichtlich über die Auswahl von Neigungsbereichen oder außerunterrichtlich über unser umfassendes FörderForderKonzept bestimmen Schülerinnen und Schüler ihre eigene Schullaufbahn individuell mit.

2. Die Entwicklung selbstbestimmter Entscheidungen benötigt die Möglichkeit zur Erprobung in der Praxis.

Der Aufbau und Ausbau der Fähigkeit zu begründeten, selbstbestimmten Entscheidungen bedarf eines zunehmenden Erprobungsraumes in einem angemessenen Verhältnis von unterstützender Ermutigung und begleiteter Herausforderung: Die komplexere Wirklichkeit der Schulgemeinde lädt die Schülerinnen und Schüler ein und fordert sie auf, zunehmend selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu agieren.

➔ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

Vor diesem Hintergrund ist uns die Mitbestimmung und Partizipation aller am Schulleben Beteiligten z.B. durch die Mitarbeit in den Gremien, in der Steuergruppe Schul- und Unterrichtsentwicklung oder in der SV ein sehr wichtiges Anliegen.

3. Der Ausbau von selbstbestimmter Entscheidungsfähigkeit ist ein langer und vielschichtiger Entwicklungsprozess.

Auf der Grundlage reflektierter, selbstbestimmter Entscheidungen das eigene Handeln zu organisieren und verantworten zu können ist Ziel eines ebenso langen wie vielschichtigen Lern- und Entwicklungsprozesses. Die Kinder und Jugendlichen sollen befähigt werden, auch in ihrer Lebenswirklichkeit außerhalb der Schulzeit mündig zu handeln und selbstbewusst und umsichtig zugleich alle Lebensbereiche zu meistern. Auch die Öffnung von Schule soll möglichst frühzeitig dazu beitragen und die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, ihren Weg in der Gesellschaft zu finden und zu gehen.

➔ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

In diesem Zusammenhang sehen wir die Förderung der Medienkompetenz und gleichzeitig die aktive und innovative Gestaltung der Digitalisierung von Schule als Herausforderung und Entwicklungsschwerpunkt zugleich.

Sozialkompetenz

1. Werte- und Verantwortungsbewusstsein resultieren aus der Erfahrung von Gemeinschaft.

Die Entfaltung von Werte- und Verantwortungsbewusstsein resultiert aus einem Unterricht, der den Menschen als soziales Wesen in seinen geschichtlichen, kulturellen und religiösen Kontexten nicht nur theoretisch reflektiert, sondern in der Gemeinschaft der Klasse und des Kurses auch konkret erfahrbar macht. Eine solche Vermittlung von theoretischer Reflexion und konkreter Erfahrung ist Leitbild unseres Unterrichts an der FHS.

➔ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

Neben regelmäßig stattfindenden Evaluationsprozessen zu unserer Schulprogrammatisik ist uns auch die nachhaltige Förderung von Feedbackprozessen auf allen Ebenen ein wichtiges Anliegen.

2. Die Entwicklung von Werte- und Verantwortungsbewusstsein muss gezielt gefördert werden.

Werte- und Verantwortungsbewusstsein werden in der Klassen- und Schulgemeinschaft als sozialem Gefüge durch den täglichen Umgang mit anderen gefordert und durch eine breit angelegte praktische Unterstützung im unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Bereich des „Sozialen Lernens“ gezielt gefördert.

➔ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

Das „Soziale Lernen“ stellt einen stark ausgebauten Schwerpunkt unserer Arbeit dar und ist fester Unterrichts- und Ausbildungsbaustein in den Jahrgängen 5 bis 10.

3. Übernahme von Verantwortung ist eng mit der Entwicklung der Persönlichkeit verknüpft.

Ziel unserer Arbeit ist die werteorientierte Übernahme von Verantwortung durch alle Mitglieder der Schulgemeinde in den unterschiedlichsten inner- und außerschulischen Bereichen. Hierdurch wird eine Atmosphäre gegenseitiger Achtung und des Eintretens füreinander geschaffen. Als Teil der Lebenswirklichkeit will die FHS ihren Schülerinnen und Schülern Raum bieten, mit der Entwicklung des Werte- und Verantwortungsbewusstseins auch ihre Persönlichkeit in exemplarischen, realen wie komplexen sozialen Beziehungen zu entfalten. Dieses dient zugleich deren Realisierung in der weiteren Lebenswirklichkeit, indem sich die Kinder und Jugendlichen gegenwärtig und zukünftig über- und außerschulisch in

der Gesellschaft und für die Gesellschaft engagieren.

→ *Leitlinie für unsere Schulentwicklung:*

Zur Wertschätzung herausragender Leistungen im Ehrenamt verleihen wir jährlich den Friedrich-Harkort-Preis in fünf verschiedenen Kategorien.